

ärzte-markt.de

Das medizinische Stellenportal für Süddeutschland

Sie wollen eine vakante Stelle besetzen,
ihre Praxis abgeben, ein Seminar bewerben
oder eine Dienstleistung anbieten?

Sie sind auf der
Suche nach dem
richtigen Job?

Besuchen Sie uns auf ärzte-markt.de

 Anzeige buchen

 Stellenangebote finden



MEHR ALS
144.000
LESER

des Bayrischen Ärzteblattes +
des Ärzteblattes Baden Württemberg



**KOSTENFREI +
ERHEBLICHE
ZEITERSPARNIS**

EINFACHE JOBSUCHE
AUS ÜBER

100.000
QUELLEN




**PASSENDE
STELLENANGEBOTE
PER E-MAIL**



SCAN ME

Ansprechpartner:
Rudolf Beck
beck@aerzte-markt.de
0711 63672 -861

www.aerzte-markt.de wird betrieben von
Verlagsgemeinschaft Atlas Gentner GbR
Hauptsitz: Forststraße 131, 70193 Stuttgart

Niederlassung München, Bajuwarenring 19, 82041 Oberhaching
Telefon: +49 711 63672-861, Fax: +49 711 63672-747
Email: support@aerzte-markt.de

Persönliche Schutzausrüstung

Stefan Brück

Personal protective equipment

In the following interview, Stefan Brück, CEO of Uvex Safety Group GmbH & Co. KG, Fürth, introduces the company, which focuses on customized PPE solutions and sustainability with its products. Product development takes place in close collaboration with occupational physicians and safety experts to make the workplace safer.

Persönliche Schutzausrüstung

Im folgenden Interview stellt Stefan Brück, CEO der Uvex Safety Group GmbH & Co. KG, Fürth, das Unternehmen vor, das mit seinen Produkten auf maßgeschneiderte PSA-Lösungen und Nachhaltigkeit setzt. Dabei findet die Produktentwicklung in enger Zusammenarbeit mit Arbeitsmedizinerinnen und -medizinern sowie Sicherheitsfachkräften statt, um die Arbeitswelt sicherer zu machen.

Herr Brück, UVEX verfolgt traditionell einen ganzheitlichen Ansatz – vom Helm bis zum Fußschutz – und hebt sich mit eigener Fertigung hervor. Wie prägt diese „Made-in-Germany“-Philosophie die Produktentwicklung im Bereich der Arbeits- und Betriebsmedizin?

S. Brück: Wir reden hier von „Made in uvex“, da wir zwar sehr viele unserer Produkte selbst herstellen, dies aber nicht ausschließlich in Deutschland tun. Wir setzen seit vielen Jahrzehnten auf eine eigene Herstellerkompetenz und erzielen mit dieser Strategie nicht nur höchste Qualität, sondern auch ein hohes Maß an Innovation. Mit eigenen Werken können wir auch eine glaubhafte Nachhaltigkeitsstrategie umsetzen, auf die sich unsere Kunden verlassen können. Wir übernehmen Verantwortung über die gesamte Wertschöpfungskette.

UVEX begleitet als Hersteller von Kopf bis Fuß zahlreiche Branchen mit Persönlicher Schutzausrüstung (PSA), vom Gesundheitssektor über die Chemieindustrie bis zur Bauwirtschaft. Was sind aktuell die übergreifenden Megatrends in der PSA?

S. Brück: Die großen Megatrends sind und bleiben Funktionalität und Tragekomfort. Das sind die entscheidenden Kriterien bei der Auswahl von Persönlicher Schutzausrüstung. Daneben sehen wir Nachhaltigkeit und Kreislaufwirtschaft, gesundheitsunterstützende PSA-Konzepte, aber auch intelligente PSA, die durch Integration von digitalen Unterstützungselementen neue Funktionalitäten bietet.

Mit digital-technischen Tools wie uvex RX-Lens Consulting und centRX bieten Sie maßgeschneiderte PSA. Wie werden hierin die ärztliche Indikation und die arbeitsplatzbezogene Gefährdungsbeurteilung eingebunden?

S. Brück: Unsere digitalen Lösungsangebote werden in engster Abstimmung mit der Arbeitssicherheit und Arbeitsmedizin der jeweiligen Endkunden umgesetzt. Unsere PSA-Spezialisten im Vertrieb sind im Bereich der Gefährdungsbeurteilungen und deren Umsetzung geschult und können die Kunden sinnvoll bei deren Umsetzung beraten.

UVEX setzt auf CO₂-Footprint-Erhebungen im Produktbereich. Wie hoch ist der Einsparbeitrag etwa bei einem solchen Schuh- oder Handschuhmodell im Vergleich zu konventionellem Herstellungsverfahren?

S. Brück: Wir haben im Bereich der CO₂-Messung bei unseren Produkten in den letzten Jahren Pionierarbeit geleistet und können mittlerweile bei vielen unserer Produkte den genauen CO₂-Fußabdruck beziffern. Um hier möglichst gute Ergebnisse zu erreichen, haben wir bei zahlreichen Produkten auf den Einsatz von rezyklierten oder biobasierten Materialien umgestellt. Im Sinne der Nachhaltigkeit wurden unsere Werke mit dem Ziel der Ressourcenschonung und Abfallvermeidung optimiert. Hier gibt es viele Erfolge und das Ziel bleibt eine weitgehende CO₂-Neutralität. Allerdings zu Ihrem Stichwort „Einsparbeitrag“: Günstiger ist eine nachhaltige Produktion nicht! Leider ganz

im Gegenteil, aber auch in diesem Bereich sehen wir uns als Hersteller in der Verantwortung.

UVEX bietet passgenaue PSA-Lösungen, von maßgefertigten Schutzbrillen über Gehörschutz bis hin zu orthopädischen Sicherheitsschuhen. Wie profitieren spezifische Branchen – etwa Logistik, Bau oder Chemie – von diesen Individualisierungsansätzen?

S. Brück: Individuelle PSA und individualisierte Serviceleistungen werden immer stärker nachgefragt. Der Bedarf an Individualisierung ist in allen Branchen hoch. UVEX kann mit der Korrektionschutzbrille, individuellem Gehörschutz, orthopädischen



Foto: UVEX

CEO Stefan Brück

Einlegesohlen sowie Corporate-Fashion-Lösungen zahlreiche Individualisierungsmöglichkeiten anbieten. Die Losgröße 1 ist für uns kein Problem. In unserem Handschuhwerk in Lüneburg fertigen wir sogenannte Versehrten-Handschuhe, die genau auf die anatomischen Veränderungen der Hand angepasst werden können. Eine Dienstleistung, die nur sehr wenige Hersteller anbieten.

Gerade in risikobehafteten Branchen ist die Zusammenarbeit zwischen Herstellern, Arbeitsmedizinerinnen und -medizinern und Sicherheitsfachkräften essenziell. Wie gestaltet UVEX diese Schnittstellen, um Praxisfeedback aus den Branchen direkt in die Produktentwicklung einfließen zu lassen?

S. Brück: Wir haben einen eigenen Vertriebsaußendienst, der speziell auf Gefährdungsbereiche, Risk Assessment und den Einsatz von passenden Produktlösungen geschult ist. Wir sind hier sehr nah an unseren Endanwendern und deren spezifischen Anwendungen. Damit wird sichergestellt, dass das Feedback unserer Kunden zu Produkten und Servicebedarfen direkt an unsere Produktmanager in den unterschiedlichen Produktkategorien weitergeleitet wird. Daraus sind in Vergangenheit nicht nur viele Optimierungen, sondern auch komplett neue Produktentwicklungen entstanden.

Welche Rolle spielen hier branchenspezifische Workshops, Schulungen oder Kooperationen mit wissenschaftlichen Instituten, um PSA stetig an die realen Herausforderungen der Zielbranchen anzupassen?

S. Brück: Unser Ziel ist es, stets auf dem neuesten Stand der Forschung und Technik zu sein. Wir haben dafür bei UVEX den Bereich „Strategic Innovation Solutions“ gegründet, der in engem Kontakt zu zahlreichen Forschungsinstituten und Universitäten steht. Wir betreiben eine eigene Trendforschung und beschäftigen uns sowohl mit neuartiger Materialtechnik als auch mit innovativen Fertigungsverfahren. In diesen Bereichen entstehen viele interessante Ansätze, die früher oder später in Produktentwicklungen einfließen.

Vor dem Hintergrund der demografischen Entwicklung: Welche ergonomischen Anforderungen (z. B. Greifkraft, Reaktionsfähigkeit)



Foto: UVEX

UVEX bietet „Protecting People“ von Kopf bis Fuß

higkeit) sehen Sie künftig als Innovations-schwerpunkt?

S. Brück: Der demografische Wandel und das zunehmende Alter vieler Arbeitnehmenden ist ein wichtiges Thema, das in den nächsten Jahren noch mehr Aufmerksamkeit bekommen wird. Vorrangiges Ziel hierbei ist, Produktlösungen zu entwickeln, die den Träger entlasten oder sogar physische Unterstützung leisten wie zum Beispiel Exoskelette. UVEX hat hier bereits interessante Konzepte wie die Energierückgewinnung in der Zwischensohle bei Sicherheitsschuhen entwickelt. Darüber hinaus beschäftigen wir uns auch schon seit vielen Jahren mit produktübergreifender Ergonomie, die der Ermüdung bei der Arbeit entgegenwirkt.

Welche Entwicklungen – etwa im Bereich smarterer PSA, Ergonomie oder Nachhaltigkeit – sehen Sie in den nächsten Jahren für die verschiedenen Branchen als besonders wegweisend?

S. Brück: Circular Economy! Die Kreislaufwirtschaft und nachhaltige Wiederverwertungskonzepte zu entwickeln, sehe ich als Königsdisziplin an. Es darf nicht so bleiben, dass die komplette PSA nach ihrem Lebenszyklus im Müll landet. Ein weiteres Thema, das ich sehe, ist präventiver Arbeitsschutz. Hier können unter Nutzung von KI-Modellen Gefährdungssituationen simuliert und neue Ansätze konzipiert werden, die erst gar keine Unfälle entstehen lassen.

Was lautet Ihre zentrale Botschaft an die Fachleserschaft von ASU – insbesondere Arbeitsmedizinerinnen und -mediziner, BGM-Verantwortliche und Sicherheitsfachkräfte –, wenn es um die Auswahl und Weiterentwicklung von branchenspezifischer, ganzheitlicher PSA geht?

S. Brück: Unsere zentrale Botschaft ist „protecting people“ – UVEX möchte seinen Beitrag leisten, um die Menschen zu schützen und die Arbeitswelt sicherer zu machen. Im Kontext eines überfluteten, immer unübersichtlicheren Produkt- und Serviceangebots möchten wir unsere Kunden unterstützen, die optimale PSA für ihre jeweiligen Anwendungen auszuwählen. Eine PSA, die aufgrund ihrer Komfort- und Funktionseigenschaften auch gerne getragen wird. Wir wollen einen Beitrag für die positive Motivation der Beschäftigten leisten und dass uns das bisher ganz gut gelungen ist, zeigt nicht zuletzt auch die Tatsache, dass wir im kommenden Jahr auf 100 Jahre UVEX zurückblicken können. ■

Kontakt
UVEX SAFETY GROUP GmbH & Co. KG
 Würzburger Str. 181–189
 90766 Fürth
 safety@uvex.de
<https://www.uvex-safety.com>



QDENGAR[®] – DIE ERSTE REISEIMPfung ZUR PRÄVENTION VON DENGUE-FIEBER

- **80,2 % Gesamtwirksamkeit**^{*1-3} und 90,4 % Reduktion der Hospitalisierung^{#,2-4}
- **Nachweislich bis zu 4,5 Jahre Wirksamkeit** nach der 2. Impfung^{2,3}
- **Allgemein gute Verträglichkeit**^{§,2,3}



Weitere Informationen finden Sie auf unserer Website. Schauen Sie vorbei!

www.dengue.de

 **Qdenga**[®]
Dengue-Fieber tetravalenter Impfstoff
(lebend, attenuiert)

* Schutz vor virologisch bestätigtem Dengue-Fieber, unabhängig vom Dengue-Serotyp, -Serostatus oder -Schweregrad (basierend auf der Auswertung der 12-Monats-Follow-up-Daten nach der zweiten Dosis in Probanden von 4 bis 16 Jahren).

Bei virologisch bestätigtem Dengue-Fieber (basierend auf der Auswertung der 18-Monats-Follow-up-Daten nach der zweiten Dosis in Probanden von 4 bis 16 Jahren).

§ Nebenwirkungen traten gewöhnlich innerhalb von 2 Tagen nach der Injektion auf, waren leicht bis mittelschwer und von kurzer Dauer (1 bis 3 Tage).

1. Biswal, S. et al. NEJM. 2019;381(21):2009–2019. 2. Tricou, V. et al. Lancet Glob Health. 2024;12(2):e257–e270. 3. Fachinformation Qdenga[®], aktueller Stand.

4. Biswal, S. et al. Lancet. 2020;395:1423–1433.

Qdenga Pulver und Lösungsmittel zur Herstellung einer Injektionslösung [in einer Fertigspritze] | Dengue-Fieber tetravalenter Impfstoff (lebend, attenuiert)

▼ Dieses Arzneimittel unterliegt einer zusätzlichen Überwachung. Dies ermöglicht eine schnelle Identifizierung neuer Erkenntnisse über die Sicherheit. Angehörige von Gesundheitsberufen sind aufgefordert, jeden Verdachtsfall einer Nebenwirkung zu melden. **Wirkstoff:** Dengue-Virus-Serotypen 1, 2, 3 und 4 (lebend, attenuiert). **Zusammensetzung:** Nach der Rekonstitution enthält eine Dosis (0,5 ml): Dengue-Virus-Serotyp 1 (lebend, attenuiert): $\geq 3,3 \log_{10}$ PBE**/Dosis; Dengue-Virus-Serotyp 2 (lebend, attenuiert): $\geq 2,7 \log_{10}$ PBE**/Dosis; Dengue-Virus-Serotyp 3 (lebend, attenuiert): $\geq 4,0 \log_{10}$ PBE**/Dosis; Dengue-Virus-Serotyp 4 (lebend, attenuiert): $\geq 4,5 \log_{10}$ PBE**/Dosis; **PBE = Plaque-bildende Einheiten. Sonstige Bestandteile: Pulver: α, α -Trehalose-Dihydrat, Poloxamer 407, Humanalbumin, Kaliumdihydrogenphosphat, Dinatriumhydrogenphosphat, Kaliumchlorid, Natriumchlorid. **Lösungsmittel:** Natriumchlorid, Wasser für Injektionszwecke. **Anwendungsgebiete:** Qdenga wird angewendet zur Prävention von Dengue-Fieber bei Personen ab 4 Jahren. Qdenga ist gemäß den offiziellen Empfehlungen anzuwenden. **Gegenanzeigen:** Überempfindlichkeit gegen die Wirkstoffe oder die sonstigen Bestandteile oder Überempfindlichkeit gegen eine frühere Dosis von Qdenga. Personen mit angeborener oder erworbener Immundefizienz, einschließlich Personen, die in den 4 Wochen vor der Impfung immunsuppressive Therapien wie Chemotherapie oder hoch dosierte systemische Kortikosteroide erhalten haben, wie bei anderen attenuierten Lebendimpfstoffen. Personen mit symptomatischer HIV-Infektion oder einer asymptomatischen HIV-Infektion, bei der Hinweise auf eine eingeschränkte Immunfunktion vorliegen. Schwangere. Stillende Frauen. **Nebenwirkungen:** **Sehr häufig:** Infektion der oberen Atemwege, Verminderter Appetit, Reizbarkeit, Kopfschmerzen, Somnolenz, Myalgie, Schmerzen und Erythem an der Injektionsstelle, Unwohlsein, Asthenie, Fieber; **Häufig:** Nasopharyngitis, Pharyngotonsillitis, Arthralgie, Schwellung und blaue Flecken und Jucken an der Injektionsstelle; Grippeähnliche Erkrankung; **Gelegentlich:** Bronchitis, Rhinitis, Schwindelgefühl, Diarrhoe, Übelkeit, Abdominalschmerz, Erbrechen, Ausschlag, Pruritus, Urtikaria, Blutung an der Injektionsstelle, Ermüdung / Fatigue, Verfärbung an der Injektionsstelle; **Selten:** Petechien; **Sehr selten:** Thrombozytopenie, Angioödem; **Nicht bekannt:** Anaphylaktische Reaktion, einschließlich anaphylaktischer Schock. **Verkaufsabgrenzung:** Verschreibungspflichtig. **Pharmazeutischer Unternehmer:** Takeda GmbH, Deutschland. **Stand der Information:** Juni 2025